

# Peinlichkeiten und „faule Eier“

Bei der Ladenburger Maifeier im Waldpark bekamen viele ihr Fett weg – besonders die USA und Angela Merkel, aber auch der Kanzler

**Ladenburg.** (stu) Zwei Brennpunkthemen beherrschten die diesjährige Maifeier, die in Ladenburg traditionell eine Gemeinschaftsveranstaltung der Gewerkschaft, der Vertrauensleute von Reckit-Benckiser, der AWO, der SPD und der Naturfreunde ist. Bei herrlichem Maiwetter begrüßte der Vorsitzende des DGB-Ortskartells, Bernd Schumacher, im Waldpark nicht nur den Bürgermeisterstellvertreter Wolfgang Zahner, den SPD-Landtagsabgeordneten Hans Georg Junginger und den Ehrenbürger Reinhold Schulz, sondern auch den Männerge-



sangverein Liederkrantz, der die Maifeier in diesem Jahr musikalisch umrahmte.

Kämpferisch zeigten sich die Redner der Maifeier, die in diesem Jahr auf kritische Distanz zu den Reformplänen der Bundesregierung gingen. Lob gab es für die Regierung allerdings von Bernd Schumacher für die konsequente Haltung in der Irakfrage. „Mit ihren Plänen terrorisiert die Weltmacht USA die ganze Weltbevölkerung“, stellte Bernd Schumacher die Männer um den Präsidenten George Bush sogar in die „Terroristen-ecke“. Ohne Rücksicht auf das Veto der Uno wurde nämlich ein Angriffskrieg gestartet, der zutiefst unmoralisch sei. „Es geht den USA um die Untermauerung ihrer Führungsrolle in der Welt und vor allem um den wichtigen Rohstoff Öl“, bezeichnete es Bernd Schumacher als Heuchelei, weil die Regierung der USA humane Gründe für diesen Angriffskrieg gelten machen wolle. Auch die

Hauptrednerin der Veranstaltung, die Landesvorsitzende der Gewerkschaft ver.di, Gitta Süß-Slania, stand beim Thema Irak voll hinter der Regierung. Umso heftiger kritisierte sie das Auftreten der CDU-Chefin, Angela Merkel. „Die Anbiederung bei ihrer USA-Reise war einfach nur peinlich.“

Doch auch die Bundesregierung bekam von der Referentin gehörig die Leviten gelehen. Die angekündigten Reformen seien im Grunde keine, sondern Einschnitte, die den sozialen Frieden massiv gefährden würden. Gitta Süß-Slania, machte sich für die Einführung der Vermögenssteuer stark. „Wir wollen nicht Omas Häuschen antasten, sondern wir wollen das Großvermögen abschöpfen.“

„Wer den Sozialstaat umbauen will, die gefährdet den sozialen Frieden“, warnte der Referentin. Gegen sinnvolle Reformen habe hingegen kein Gewerkschafter etwas einzuwenden. So sei es erforderlich, die Kommunen in

Deutschland mit mehr Mitteln auszustatten. In den Städten und Gemeinden werde schließlich der Grundstock gelegt, für eine intakte Gemeinschaft. Daher bezeichnete sie die angedachte Verwaltungsreform der Landesregierung als „faules Ei im Nest“.

Die Maifeier im Waldpark konnte auch in diesem Jahr ihren Anspruch als Familienfest unterstreichen. Die Verpflegung war zu sozial verträglichen Preisen zu bekommen. Für die Unterhaltung der Kinder sorgte das AWO-Jugendwerk, die den Gewerkschaftsnachwuchs bei bester Laune hielt. Besonders willkommen hießen die Gäste aber die Kindergruppe des Heilpädagogischen AWO-Kinderheims am Neuweg, die sich im Waldpark ebenfalls nett präsentierten. Mit dem Kinderheim verbindet die Gewerkschaft IGBCE eine langjährige Freundschaft. Die Gewerkschaft unterstützt den Heimalltag der Kinder immer wieder durch großzügige Spenden.